



Der Turm zieht Blicke auf sich

Ausstellung über den "Riesen" von Dequede wird verlängert

Von Christian Ziems

OSTERBURG. Viele technische Fakten, lustige Anekdoten und beeindruckende Zahlen werden derzeit im Osterburger Kreismuseum geboten. Dort steht der 50 Jahre alte Dequeder Fernsehturm im Fokus.

"Etliche Einzelbesucher konnten wir bisher verzeichnen. Die Ausstellung wird darum bis mindestens zum 15. November verlängert", informierte Museumsleiter Frank Hoche gestern. Zu den Besuchern zählen auch Dr. Helga Paschke (Landtagsabgeordnete), Katrin Kunert (Bundestagsabgeordnete) sowie Burkhard Geyer (Stadtratsmitglied) der Partei Die Linke, die sich gestern umschaute. Dabei gab es etliche Informationen vom Osterburger Wulf Ziegenbein, der sich sehr für die Ausstellung engagiert. Mit dabei war auch Horst Krünkelfeld aus Arendsee, der ebenfalls im Fernsehturm arbeitete.

Ehemalige Kollegen haben eine Vielzahl von Fakten zusammen getragen, die die 50 Jahre alte Vergangenheit des Turmes lebendig werden lassen. Neben Fotos und Niederschriften von Zeitzeugen sind auch eine Reihe technischer Details zu sehen. Natürlich dürfen auch Anekdoten nicht fehlen. Auf die Frage, ob beim Bau jemand heruntergefallen sei, wurde seitens der Mitarbeiter immer wieder mit dem Satz "Ja, ein Junge" geantwortet. Damit ist aber kein richtiger Mensch, sondern eine Spielkarte gemeint. Wer mehr Details über den interessanten Turm erfahren möchte, kann sich die umfangreiche Ausstellung dienstags bis freitags von 9 bis 16 Uhr sowie sonntags von 14 bis 17 Uhr anschauen. Besonders Schulklassen werden dazu aufgerufen. Anmeldungen für Führungen sind übrigens unter & (03937) 292080 oder 83730 möglich.